

## Niederschrift

Gremium:	Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Verkehr
Sitzung:	46. öffentliche Sitzung, zu TOP 1.1 und 1.2 gemeinsame Beratung mit dem Schul- und Sportausschuss (ST/2020/046)
Sitzungsdatum:	Mittwoch, 17.06.2020
Sitzungsort:	Stadthalle, Kulturquadrat Ahaus, Wüllener Straße 18, 48683 Ahaus
Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr	Ende der Sitzung: 21:20 Uhr

## Anwesend:

### **Vorsitzender**

Dönnebrink, Andreas

### **stellv. Vorsitzender**

Vortkamp, Thomas

### **CDU**

Reimering, Ansgar  
Pomberg, Winfried  
Hackfort, Bernhard  
Terbrack, Karl Heinz  
Engler, Sven  
Benölken, Franz  
Rudde, Christian  
Vöcking, Stefan

### **SPD**

Herickhoff, Hermann Josef

### **UWG**

Terhaar, Thomas  
Beckers, Andreas  
Kersting, Hubert  
Niestegge, Ludwig

Vertretung für Herrn Christoph Ibing  
bis 21 Uhr

## **Bündnis 90/Die Grünen**

Kyek, Robert

## **WGW**

Haveloh, Hermann Josef

## **stellv. Schriftführer**

Rörick, Michael

Vertretung für Frau Andrea Leuker

## **Verwaltung**

Voß, Karola

Hammwöhner, Thomas

Althaus, Thomas

Fleige, Walter

Rose, Norbert

bis 19:50 Uhr

ab 20 Uhr, zu TOP 2

bis 19:50 Uhr

## **es fehlen entschuldigt:**

### **SPD**

Finder, Philipp

### **UWG**

Ibing, Christoph

### **FDP**

Horst, Reinhard

Die beiden Ausschussvorsitzenden Herr Dönnebrink und Frau Wantia eröffnen die gemeinsame Sitzung der beiden Ausschüsse und begrüßen die Mitglieder der beiden Ausschüsse, die Vertreter der Verwaltung, Herrn Bödding von der Münsterlandzeitung sowie die erschienenen Zuhörer.

Danach wird die Tagesordnung wie folgt abgewickelt:

### **Tagesordnung:**

#### **A. Öffentliche Sitzung**

- 1 Schulbaumaßnahmen
  - 1.1 Übersicht über weitere Schulbaumaßnahmen  
- Berichterstattung in der Sitzung -
  - 1.2 Um- und Neubaumaßnahmen an der Aabachschule Ahaus
- 2 Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 37 - Wüllen Nord - Abschnitt 2;  
Beschluss über den städtebaulichen Vorentwurf

---

## A. Öffentliche Sitzung

---

### 1 Schulbaumaßnahmen

---

#### 1.1 Übersicht über weitere Schulbaumaßnahmen - Berichterstattung in der Sitzung -

---

Nach Begrüßung und einleitenden Worten über die künftige Entwicklung und die Herausforderungen der Schullandschaft in Ahaus durch den Beigeordneten Herrn Leuker geht Herr Althaus zunächst auf die Andreasschule und den Neubau der Turnhalle im Ortsteil Wüllen ein. Er erläutert die einzelnen Planungsschritte und gibt auf Nachfrage der Ausschussmitglieder Vorkamp und Beckers Auskunft über den zeitlichen Ablauf, der lt. seiner Einschätzung zwar knapp getaktet aber machbar ist.

Nach der Vorstellung der geplanten Maßnahmen an der Josefschule geht Herr Althaus auf den derzeitigen Stand der Bauarbeiten und die noch beabsichtigten Maßnahmen wie Sanierung des Ostbaus und der Turnhallen an der Gesamtschule ein. An der Anne-Frank-Realschule werden aufgrund der hohen Schülerzahlen weitere Erweiterungs- und Umbaumaßnahmen erforderlich sein. Herr Althaus erwähnt in seinem Bericht den bevorstehenden Abriss der alten Turnhalle an der Schule in Alstätte und geplanten Maßnahmen zur besseren Unterbringung der OGS in Alstätte.

Der Baubeginn für die Mensa im Josef-Cardijn-Haus ist für den Herbst 2021 vorgesehen. Aufgrund einer Vergabebeschwerde beim Kreis und der notwendigen europaweiten Ausschreibung kommt es zu zeitlichen Verzögerungen. Am Alexander-Hegius-Gymnasium, an der Pestalozzischule und an der Overbergschule wurden weitere Bedarfe angemeldet, die jetzt in weiteren Planungsgesprächen koordiniert und konkretisiert werden sollen. Frau Isferding als Mitglied des Schul- und Sportausschusses erkundigt sich nach den Bedarfsbedarfen in der Kappenbergschule im Ortsteil Wessum. Beigeordneter Leuker erläutert, dass der Bedarf bis zum Jahresende gedeckt werden kann und die Schulleitung und die Verwaltung hierzu Gespräche führen.

Zur Frage nach der Finanzierung der zahlreichen Maßnahmen erläutert Bürgermeisterin Voß, dass die Investitionen in die Infrastruktur der Schulen grundsätzlich sinnvoll und erforderlich seien. Die politischen Gremien können diese allerdings bei schlechteren finanziellen Rahmenbedingungen auch zeitlich strecken. Ausschussmitglied Rudde fordert eine mittelfristige Investitionsplanung mit Kostenschätzungen für die einzelnen Maßnahmen. Fachbereichsleiter Rose sichert zu, dass im Herbst 2020 die Kostenschätzungen vorgelegt und die Planungen konkretisiert werden können.

Ausschussmitglied Engler fragt an, ob die angemeldeten Bedarfe der Schulen mit vergleichbaren Kennzahlen bei anderen Kommunen abgestimmt sind oder ob es sich ausschließlich um Wünsche der Schulen handelt. Beigeordneter Leuker stellt hierzu fest, dass sich jeder Schulträger gewisse Standards selbst setzen kann und diese in Vorgesprächen und Arbeitsgruppen abgestimmt werden. Die Umsetzung erfolgt anhand der Schulentwicklungsplanung, die vom Rat beschlossen worden ist.

#### 1.2 Um- und Neubaumaßnahmen an der Aabachschule Ahaus

V/2020/1431

Herr Althaus stellt die beiden möglichen Varianten mit ihren Vor- und Nachteilen vor. In einer Tabelle werden die wichtigsten Punkte wie Barrierefreiheit, weiterer Schulbetrieb, Restnutzungsdauer und künftige Entwicklung dargestellt. Beigeordneter Leuker teilt mit, dass sich in

den Gesprächen mit der Schule und der OGS die Variante 2 als deutlich besser herausgestellt hat. Laut Auskunft vom Technischen Beigeordneten Hammwöhner sind beide Varianten bedarfssichernd. Es sind allerdings in Bezug auf Schulorganisation, Gebäudetechnik und aufgrund der Wirtschaftlichkeitsberechnung die Vorteile für Variante 2 trotz der höheren Kosten höher zu gewichten. Die Ausschussmitglieder sprechen sich mit Blick auf die besseren Möglichkeiten der Erweiterung der Betreuungsmöglichkeiten und trotz der höheren Kosten für die Variante 2 aus.

Zum möglichen zeitlichen Rahmen stellt Herr Althaus heraus, dass nach der Entwurfsplanung ein Baubeginn im Herbst 2021 erfolgen könne und die Fertigstellung dann für Ende 2022 möglich sei. Für den Sanitärbereich sollen kurzfristig kosmetische Maßnahmen ergriffen werden, um die Situation für die jetzt entstehende Übergangsphase erträglich zu gestalten. Diese Vorgehensweise ist mit der Schulleitung abgestimmt und soll auch der Elternschaft in Gesprächen vorgestellt werden.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Verkehr empfiehlt dem Rat folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Ahaus beauftragt die Verwaltung auf Empfehlung des Schul- und Sportausschusses und des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planen und Verkehr die Planungen für die Umsetzung der Raum- und Sanierungsbedarfe an der Aabachschule mit der Alternative 2: Neubau fortzusetzen und dabei mögliche Optimierungen vorzunehmen. Die abschließenden Planungen zur Leistungsphase 3 sind dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Verkehr zur weiteren Entscheidung vorzulegen. Die entsprechenden Haushaltsmittel sind im Haushalt 2021 einzuplanen.

**Nach Ende der gemeinsamen Sitzung um 19.50 Uhr verlassen die Ausschussmitglieder das Kulturzentrum und begeben sich in den Ratssaal des Rathauses, in dem die Sitzung um 20.05 Uhr durch den Vorsitzenden Dönnebrink wieder eröffnet wird.**

**Abstimmungsergebnis:**  
einstimmiger Beschluss

---

**2 Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 37 - Wüllen Nord - Abschnitt 2;**  
**Beschluss über den städtebaulichen Vorentwurf** V/2018/1049/1

---

Vor Beginn des Sachvortrages wendet sich Herr Dönnebrink mit einem umfangreichen Fragenkatalog an die Verwaltung, der im weiteren Verlauf der Sitzung geklärt werden müsse.

Fachbereichsleiter Fleige stellt anhand einer Präsentation noch einmal die beiden Varianten mit ihren Vor- und Nachteilen insbesondere für die vorhandenen Grünstrukturen vor. Im weiteren Verlauf sollen die erhaltenswerten Bäume erfasst werden. Außerdem sollen die Nutzbarkeit und die Auswirkungen der Bebauung berücksichtigt werden. Diese Erkenntnisse müssen wie die Feststellungen zum Artenschutz in die Abwägung des Bebauungsplans eingestellt werden. Die Flächen für die Kleinsthäuser sind entsprechend eines politischen Beschlusses eingestellt worden. Die weiteren Planungen müssen durch einen Projektentwickler geplant werden, damit die Fläche so wohngebietsverträglich wie möglich genutzt werden kann.

Im weiteren Verlauf entwickelt sich eine Diskussion um die erhaltenswerten Grünstrukturen und Bäume, in der unterschiedliche Standpunkte wie Natur- und Landschaftsschutz, Auswirkungen auf das Klima und Grundstücke für die bauwillige Bevölkerung erörtert werden. Außerdem ist bei der überwiegenden Zahl der Ausschussmitglieder eine Tendenz gegenüber Mehrfamilienwohnhäusern zu erkennen. Die Entwicklung eines Bebauungsplans erfordert lt. Mitteilung des Fachbereichsleiters Fleige immer Eingriffe in Natur und Landschaft, die aber

durch Maßnahmen in der Regel ausgeglichen werden können. Bürgermeisterin Voß gibt zu bedenken, dass beide Varianten Vor- und Nachteile haben und dass in der Bevölkerung ein Umdenken in Bezug auf die Belange von Natur und Umwelt festzustellen ist. Sie wirbt für Variante B.

Der Technische Beigeordnete Hammwöhner weist darauf hin, dass die genauen Grundstückszuschnitte erst zu einem späteren Zeitpunkt eingeteilt werden können und für Wüllen derzeit 43 Bewerbungen von Interessenten vorliegen.

Fachbereichsleiter Fleige teilt mit, dass bei Variante A insgesamt 29 Einzelhäuser und 2 Doppelhäuser und bei Variante B 5- 6 Einzelhäuser weniger vorgesehen sind. Nach weiteren Redebeiträgen zum Potential von Kleinsthäusersiedlungen und weitere Wohnformen wird auf Antrag des Ausschussmitgliedes Haveloh die Abstimmung über den Tagesordnungspunkt vorgenommen.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden wird über folgenden geänderten Beschluss abgestimmt:

Der städtebauliche Vorentwurf zur Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 37 - Wüllen Nord - Abschnitt 2 wird in der Fassung der nachfolgenden Variante A mit der Maßgabe gebilligt, dass keine Flächen für Mehrparteienhäuser berücksichtigt werden.

#### **Abstimmungsergebnis:**

11 Ja-Stimmen  
5 Nein-Stimmen

Abschließend informiert der Technische Beigeordnete Hammwöhner die Ausschussmitglieder über den Stand der Gespräche mit den Grundstückseigentümern, die sich auf einem guten Weg befinden.

gez. Andreas Dönnebrink  
Vorsitzender

gez. Michael Rörick  
Schriftführer